

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 30.01.2017
Dezernat OB	Amt Team 4	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0029/17

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.02.2017	nicht öffentlich
Stadtrat	23.02.2017	öffentlich

Thema:

Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2016

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2016 wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Bereich Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs – und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *RoboCup Junior Meisterschaften/ Technik begeistert – Perspektive MINT*
29. April bis 1. Mai 2016

Rund 600 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern und Betreuer trafen sich vom 29. April bis zum 1. Mai zum RoboCup Junior-Finale auf der MESSE MAGDEBURG. Da aufgrund der RoboCup Weltmeisterschaften in Leipzig 2016 keine RoboCup German Open stattfand, wurde ein Technik-Mitmach-Programm als Rahmenprogramm für die Besucher initiiert. Unter dem Motto „Technik begeistert – Perspektive MINT“ haben am 29. und 30. April 2016 die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und mehrere Hochschulen aus Sachsen-Anhalt, die Wirtschaftskammern sowie viele Initiativen und Verbände die Veranstaltung mit ihren Angeboten an Workshops, Vorträgen und eine Roboterdemonstration unterstützt. Insgesamt waren 23 Aussteller und Akteure mit über 80 Programmpunkten dabei.

Weitere Informationen:

Technik begeistert – Perspektive MINT: www.magdeburg-mint.de.

RoboCup-Junior-Finale 2016: www.rcj2016.de

Die städtischen Aktivitäten wurden vom Team Wissenschaft koordiniert. Die Otto-von-Guericke-Universität war Kooperationspartner. Studierende und Mitarbeiter vornehmlich der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg übernahmen die Organisation der RoboCup Junior Meisterschaft. Beide Hochschulen waren zudem Aussteller und wirkten beim Technik-Mitmach-Programm mit.

2017 findet nach einjähriger Pause wieder die RoboCup German Open in Magdeburg statt. Das Technik-Mitmach-Programm „Technik begeistert-Perspektive MINT“ ist ebenfalls in Planung.

- *Lange Nacht der Wissenschaft*, 21. Mai 2016

Am 21. Mai fand die Lange Nacht der Wissenschaft statt. Auf insgesamt vier Busrouten, darunter auch wieder eine Industrieroute, konnten die Besucher über 300 spannende Aktionen in mehr als 35 Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen erleben. Unter dem Motto „Magdeburg weltweit“ wurden die internationalen Kontakte und Beziehungen der Magdeburger Wissenschaft aufgezeigt. Mit Stationen in den Unternehmen Stork Umweltdienste, Rothenseer Rotorblattfertigung, Magdeburger Hafen und Mühlheizkraftwerk konnte erneut eine Industrieroute im Rahmen der Langen Nacht angeboten werden.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Wissenschaft. 2017 wird die 12. Lange Nacht der Wissenschaft am 20. Mai stattfinden.

- *Städtenetzwerk „EUniverCities“*

Auf Initiative der Stadt Delft ist 2012 ein europäisches Netzwerk von Universitätsstädten gegründet worden. Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den jeweiligen Städten zu verbessern, um damit als Wissenschaftsstandort besser für die Zukunft gerüstet zu sein. Dabei geht es um alle Fragen, die die Situation an einem Hochschulstandort verbessern helfen – vom studentischen Wohnen bis hin zum Technologietransfer aus den Universitäten in die regionale Wirtschaft.

Magdeburg arbeitet gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Netzwerk mit. Ab Januar 2017 wird Magdeburg das Sekretariat des Netzwerkes übernehmen.

- Internationalisierung

Zwischen Universität, Hochschule, den wissenschaftlichen Instituten und der Stadt besteht Einigkeit, dass das Thema Verbesserung der Internationalität für Studierende und Wissenschaftler am Standort Magdeburg einen hohen Stellenwert hat. Da sich mittlerweile viele Wissenschaftsstandorte in Europa mit diesem Thema beschäftigen, hat das Team Wissenschaft einen Austausch mit europäischen Städten initiiert.

Als Projekt "Entwicklung und Verbesserung der Internationalität in Universitätsstädten" wird der Erfahrungsaustausch aus dem Programm "Transnationale Zusammenarbeit" der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt gefördert und am 1. Januar 2017 starten. Beteiligt sind Parma, Aalborg und Tartu sowie Delft. Geplant sind vier thematische Treffen in den Partnerstädten und eine "site visit" in Leuven.

Thematische Schwerpunkte sind:

- Wie lässt sich die Attraktivität der und der Hochschulen und der Wissenschaftseinrichtungen für ausländische Studenten und Wissenschaftler verbessern?
- Wie organisiert man die Ankommensphase und die Betreuung der ausländischen Studierenden und Wissenschaftler?
- Wie kann man ausländische Studenten und Wissenschaftler besser in die städtische Gesellschaft integrieren?
- Wie können ausländische Absolventen durch Integration in den regionalen Arbeitsmarkt am Standort gehalten werden?

Universität und Hochschule haben ihre Mitarbeit im Projekt angekündigt.

- *Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“*

Die 2013 begonnene Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ wurde 2016 fortgesetzt. Einmal im Monat berichten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei werden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird gemeinsam mit der städtischen Volkshochschule organisiert und auch im kommenden Jahr fortgesetzt. (siehe auch Städtische Volkshochschule)

- *Empfang ausländischer Wissenschaftler*

Am 10. November 2016 wurden zum wiederholten Male institutsübergreifend in Magdeburg lebende und arbeitende Wissenschaftler vom Oberbürgermeister empfangen. Ziel war es zum einen die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 50 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

- *Begrüßung neu berufene Professoren*

Am 24. Juni 2016 begrüßte der Oberbürgermeister erstmals neu berufene Professorinnen und Professoren im Alten Rathaus. Im Anschluss zeigte der Oberbürgermeister während einer gemeinsamen Rundfahrt im roten Doppeldecker-Bus den Neu-Magdeburgern die Stadt. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 22 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Juni 2017 geplant.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert.

Die Zusammenarbeit im internationalen Netzwerk EUniverCities wird von einer Arbeitsgruppe unter Federführung von Team Wissenschaft koordiniert, in der sowohl Vertreter der Universität als auch der Hochschule vertreten sind.

Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

Amt für Gleichstellungsfragen

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *Vorstellung des ersten Bandes des Lexikons "Frauen in Sachsen-Anhalt.*

Ein biographisch-bibliographisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert" am 19. Januar 2016 von Frau Prof. Dr. Eva Labouvie, Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg u.a. in Kooperation mit dem Amt für Gleichstellungsfragen der LH MD im Alten Rathaus, Teilnahme von über 120 Gästen, davon 40 Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland,

- *MACHT MINT! Ausstellung.*

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt der Koordinierungsstelle für Frauen- und Geschlechterforschung Sachsen-Anhalt und des Büros für Gleichstellungsfragen der OVGU. Sie präsentiert elf Wissenschaftlerinnen der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und zeigt ihren akademischen Werdegang und ihren Arbeitsalltag. Mit dieser Ausstellung der Erfolgsgeschichten wird Mädchen und jungen Frauen gezeigt, dass auch und gerade im MINT-Bereich die Arbeit überaus spannend ist. Sie dokumentiert, wie vielfältig und aufregend es ist, sich als Forscherin großen Fragen zu stellen und an der Verbesserung des Lebens mitzuarbeiten. Vorstellung der MINT Ausstellung/ Rollups zu Veranstaltungen im Alten Rathaus und auf der Seite www.frauen-magdeburg.de

- *Netzwerktreffen der Gleichstellungsbeauftragten*

Netzwerktreffen der Gleichstellungsbeauftragten der Otto-von Guericke Universität und der Hochschule Magdeburg Stendal sowie der Koordinierungsstelle Frauen- und Geschlechterforschung mit der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg

- *15 Jahre Engagement für Chancengleichheit und Genderforschung*

Am 30. November feierte die Koordinierungsstelle für Frauen und Geschlechterforschung an den Universitäten und Hochschulen sowie außeruniversitären Projekten in Sachsen-Anhalt ihr 15-jähriges Bestehen - Festveranstaltung in der Festung Mark - mit Grußworten u.a. der Magdeburger Gleichstellungsbeauftragten

- *Projekt „Biografieforschung im Sozialen Kontext“*

Veranstaltung über Helene Schneidewin – anlässlich des 150. Geburtstages der Magdeburger Frauenrechtlerin und Sozialreformerin am 04.10.2016 mit der Leiterin der ICAA DATA Library der Hochschule Magdeburg Stendal, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien/ Spezialbibliothek zu Alkohol und Drogen – Frau Dr. Schaller und in Kooperation mit dem Amt für Gleichstellungsfragen sowie dem Magdeburger Stadtarchiv und dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg im Alten Rathaus

- *Grabinstandsetzung/ Straßennamenbenennung*

Abstimmung zur Grabinstandsetzung/ Straßennamenbenennung Helene Schneidewin und anderen Frauen aus der Sozialbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts und Schaffung einer Gedenktafel in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg Stendal/ ICAA DATA Library Spezialbibliothek- Stadtratsbeschluss Nr. 1239-036(VI)16

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Otto von Guericke Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal war von hoher Qualität und Kontinuität geprägt sowie kooperativ, zielführend und sehr ergebnisorientiert

künftige Projekte und Themenvorschläge

- Fortführung der jährlichen Netzwerktreffen der Gleichstellungsbeauftragten der Otto von Guericke Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal
- Arbeitsgruppe „Frauenorte und Biografieforchung“ mit der Otto von Guericke Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg –Stendal
- Internationale Fachtagung „Reformation und Genderforschung“ in Kooperation zwischen der Otto von Guericke Universität Magdeburg und der Landeshauptstadt Magdeburg im Juni 2017

Dezernat I Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung

Umweltamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *Verbundprojekt MD-E⁴*

Seit dem Jahr 2008 nimmt die Landeshauptstadt Magdeburg mit dem Verbundprojekt „Magdeburg EnergieEffiziente Stadt – Modellstadt für erneuerbare Energien (MD-E⁴)“ am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ teil und wurde im September 2010 als einer von fünf Gewinnern des Wettbewerbes ausgezeichnet.

Verbundpartner sind neben der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) und der Hochschule Magdeburg-Stendal (HS MD-SDL) das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF sowie das ifak-Institut.

Im Jahr 2016 erfolgten die Fortführung und überwiegend der Abschluss der Forschungsaktivitäten durch die einzelnen Projektpartner. Basis für die Zusammenarbeit ist ein Kooperationsvertrag.

Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligte sich zudem finanziell an folgenden Projekten des Verbundprojektes „MD-E⁴“:

- Entwicklung und Implementierung eines Geographischen Informationssystems zum Energiesystem der Landeshauptstadt Magdeburg (HS MD-SDL),
- Entwicklung und Implementierung eines Kennzahlen- und Controllingsystems (OvGU).

Die o. g. finanzielle Beteiligung der Stadt beinhaltet die Übernahme der Kosten für die Implementierung und den laufenden Betrieb.

- *Energie- und Klimaschutzmanagement*

Im Rahmen der auf der Grundlage der DS0559/10 „Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements in der Landeshauptstadt Magdeburg“ geschaffenen Organisationsstruktur kommt es zu einer sehr engen Zusammenarbeit mit den lokalen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen: Die vier im Juli 2011 gegründeten Fach-AGs „Energiesysteme/ Stromnutzung“, „Stadtplanung/ Gebäude“, „Verkehr“ sowie „Kommunikation/ Bürger“ setzen sich neben in- und externen Verwaltungsexperten sowie Verbänden und Vereinen vornehmlich auch aus Partnern des „MD-E⁴“ Netzwerkes, insbesondere OvGU, HS MD-SDL sowie Fraunhofer-Institut IFF, zusammen. Diese Facharbeitsgruppen werden im Rahmen des Prozesses zum Masterplan 100% Klimaschutz fortgeführt bzw. in diesen Prozess übernommen.

- *E-Mobilität*

Im Bereich Elektromobilität arbeitet das Umweltamt mit dem Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der OvGU zusammen. Gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität u.a. (z.B. SWM und NASA) haben die Dezernate I und VI eine Arbeitsgruppe Elektromobilität gegründet, die sich regelmäßig trifft. Diese soll die E-Mobilität und deren Anwendung in Magdeburg sowie die Etablierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt im Bereich der Elektromobilität (Ziel bis zum Jahre 2020) voranbringen. In diesem Rahmen erfolgt außerdem die Prüfung, Unterstützung und Umsetzung der Vorschläge für Maßnahmen aus dem Experten-Workshops zur E-Mobilität vom September 2015.

- *Masterplan "100% Klimaschutz"*

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist als eine von 22 Städten/Gemeinden als Masterplankommune "100% Klimaschutz" ausgewählt worden. Bei diesem BMUB-Fördermittelprojekt bringen sich die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal sehr fundiert ein. Insbesondere ist hier die Mitarbeit in den Facharbeitsgruppen zu nennen. Auch im weiteren Prozess ist eine Einbindung beider Partner vorgesehen.

- *Klimaschutz im Radverkehr*

Die Landeshauptstadt Magdeburg wurde bei diesem Bundeswettbewerb als eine von ca. 30 bis 40 Kommunen unter ca. 180 ausgewählt, einen Fördermittelantrag hierzu zu stellen. Sowohl bei der Erarbeitung der Projektskizze hierfür als auch beim Antrag brachte sich die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (hier: ILM) sehr fundiert ein. Auch im weiteren Prozess ist die Einbindung dieses Partners vorgesehen bzw. vereinbart.

- *Ökosoziale Hochschultage der OvGU*

Die Landeshauptstadt Magdeburg nahm mit einem Informationsstand zum Thema „Fairer Handel“ am Markt der Möglichkeiten an den Ökosozialen Hochschultagen der OvGU im Juni teil.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der OvGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal verläuft auch weiterhin sehr positiv. Die damit einhergehende positive Bilanz der Zusammenarbeit mit den beiden zuvor genannten Institutionen begründet sich insbesondere durch die gemeinsame Arbeit im „MD-E⁴“-Projekt sowie im Rahmen des Energie- und Klimaschutzmanagements als auch im Masterplanprozess.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Aktuelle Themen und mögliche Projekte mit umweltrelevantem Bezug werden kontinuierlich im Rahmen der o. g. Projektstrukturen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der OvGU, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie weiterer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg besprochen.

Eine engere Verzahnung mit dem Team Wissenschaft über die jährliche Zusammenarbeit „Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal“ hinaus wäre wünschenswert.

Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

Seit einigen Jahren ist das Mobile BürgerBüro zu Beginn des Wintersemesters im Campus Service Center direkt vor Ort. Im Jahr 2016 haben insgesamt 2.135 Studierende den mobilen Bürgerservice genutzt, am Sonderschalter im BürgerBüro Ost waren es 383 Studenten.

Das jährlich stattfindende Arbeitsgruppentreffen der Ausländerbehörde mit allen wissenschaftlichen Einrichtungen (u. a. OvGU, Hochschule, Fraunhofer Institut, Max-Planck-Institut, Ifak-Denkfabrik) fand in der Hochschule Magdeburg – Stendal in Magdeburg statt. Hier wurden auf Arbeitsebene Informationen über rechtliche Fragen gegeben und verschiedene organisatorische Absprachen sowie die Beantwortung fachlicher Fragen erfolgten.

Durch das Anbieten von Sonderterminketten für Studenten konnten die Wartezeiten für Studenten in der Ausländerbehörde verkürzt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2016 ca. 1.700 Aufenthaltstitel an ausländische Studenten erteilt.

Auf der Semesterauftaktveranstaltung der OvGU zum WS 2016/2017 begrüßte Frau Hoffmann als Mitarbeiterin der Ausländerbehörde die neuen internationalen Studenten in Magdeburg und gab Hinweise zu den ersten Behördenwegen nach dem Ankommen.

Qualität der Zusammenarbeit

Auch im Jahr 2016 wurde die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Uni und Hochschule Magdeburg-Stendal weiter intensiviert. Besonders hervorzuheben ist die direkte Verständigung mit den Akademischen Auslandsämtern der OvGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal. So konnten auftretende Fragen oder Probleme kurzfristig und unproblematisch auf kurzem Dienstweg geklärt.

Trotz des bestehenden Terminsystems in der ABH wurden gerade bei besonderen Anliegen der OvGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal auch kurzfristig Vorsprachetermine z. B. zur Erteilung von Aufenthaltstiteln an Wissenschaftler oder andere hochqualifizierte Fachkräfte vergeben.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Zum Semesterbeginn (Sommer-/Winter) 2017 wird es erneut einen Sonderschalter „Studenten“ im BürgerBüro Ost geben. Das Mobile BürgerBüro wird zudem wieder Station Campus-Service-Center der Uni machen.

Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- Teilnahme an der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität.
- Dazu gehört die Diskussion von Schwerpunktthemen für die o. g. jährliche Fachtagung.
- Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten der Fachrichtung Kreislaufwirtschaft an der Hochschule

Dezernat II Finanzen und Vermögen

Für das Dezernat Finanzen und Vermögen (FB 02, FB 23 sowie II/01) wurde eine Fehlmeldung erteilt.

Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *Projekt Technikum - "SchüLaTech"*

Im Rahmen des RÜM-Projektes ist in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, Lehrstuhl Technische Bildung und ihre Didaktik (Prof. Dr. Frank Bünning) am Institut für Berufs- und Betriebspädagogik, das "SchüLaTech" (ehemals „AG Technik“) entwickelt worden. Das Dezernat für Wirtschaft, regionale Zusammenarbeit und Tourismus unterstützte auch 2016 die Otto-vom-Guericke-Universität hinsichtlich des Techniklabors für die Lehrerausbildung und Lehrerweiterbildung. Das Labor wird ebenfalls zur Nutzung durch Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um ihr Technikinteresse und ihre Technikbegeisterung zu wecken. Das Projekt soll dazu beitragen, sich dem herausragenden strukturellen Problem der zunehmenden Technikferne junger Menschen zu stellen, um bedrohlichen Entwicklungen für den Maschinen- und Anlagenbaustandort Magdeburg vorzubeugen. Darüber hinaus unterstützt das Dezernat die Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel von Dritten. Das Technikum wird durch Schülerinnen und Schüler sehr gut angenommen. Ziel ist es nun für die nächsten Jahre gemeinsam eine dauerhafte Finanzierung sicherzustellen. Die Stadt hat in ihrem Haushalt bereits 20.000,00 Euro geplant. Die im Raum stehenden 20 000 Euro sind ein elementarer Grundpfeiler, um das Projekt "SchüLaTech" im Jahre 2017 weiterführen zu können.

- *Fachtagung „Demografie und Fachkräftesicherung in den neuen Bundesländern“*

Vertreter des Wirtschaftsdezernates haben am 24. und 25. November an der o.g. Fachtagung auf Einladung der Fakultät für Humanwissenschaften, Institut Bildung, Beruf und Medien Berufs- und Betriebspädagogik der Otto-von –Guericke-Universität teilgenommen. Durch den Wirtschaftsbeigeordneten wurde das Grußwort der Landeshauptstadt überbracht. Insbesondere wurde hier im Erfahrungsaustausch die Position der einheimischen Wirtschaft zur Sicherung des Übergangs Schule-Wirtschaft mit den Kernpunkten Ausbildungsfähigkeit bzw. Studienfähigkeit der ankommenden AZUBIS bzw. Studenten/innen eingebracht. Ebenfalls wurde die weitere Unterstützung der Berufsorientierung durch die Landeshauptstadt, Dezernat III bekräftigt.

- *Gründerstadt Magdeburg*

Entscheidenden Anteil für die Weichenstellung zur Initiierung der Maßnahme „Gründerstadt Magdeburg“ im Jahr 2016 hatten die Otto-von-Guericke Universität in Person von Rektor Prof. Dr.-Ing. Strackeljan und das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH durch den Geschäftsführer Dr.-Ing. Ude. Im Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg, Standort Mittagstraße soll die zentrale Anlaufstelle für Existenzgründungen (Neugründungen und Nachfolgen) in Magdeburg weiter qualitativ installiert werden. In dieser zentralen Anlaufstelle sind auch die BPC-„Die Unternehmerin Akademie“, der ego-Pilot sowie weitere Gründungseinrichtungen verortet. Die BPC soll dabei bei Anfragen etc. alle Angebote in Magdeburg im Gründungsgeschehen koordinieren, eine Weiterleitung- und Lotsenfunktion wahrnehmen und die Gründerszenen in Magdeburg miteinander vernetzen. Im Fokus stehen sowohl Gründungen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft als auch an der Otto-von-Guericke- Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Partnerschaftlich unterbreiten und begleiten die Multiplikatoren wie Kammern, OVGU, Hochschule und Stadt Angebote für Existenzgründer/innen z.B. „Start Up Night“.

- *Zusammenarbeit im Magdeburger Maschinenbau Verein mmb. e.V. zur Entwicklung des Cluster Maschinenbau*

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg (GWM und Dez. III), der OVGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde im Verein gemeinsam Einfluss auf die weitere Entwicklung des Maschinenbaucusters in der Ottostadt und der Region genommen. Ausgangspunkt war hier das Jahresauftakttreffen des OB am 28.01.2016 mit den Maschinenbauern. Dies dient der kontinuierlichen Unterstützung der Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus in der Region Magdeburg. Wichtige strategische Punkte sind Wissenschaft und Forschung, die Entwicklung innovativer Produkte und Technologien, die Produktion und Fertigung, die Sicherung des Fachkräftenachwuchses und die Traditionspflege.

- *Lange Nacht der Wissenschaft*

Zur Unterstützung der technischen Ausbildung und Erprobung wurde durch das Dezernat III im Jahr 2016 erneut im Rahmen des Konstruktionswettbewerbes der Langen Nacht der Wissenschaft die Schirmherrschaft für den Originalitätspreis mit der Bereitstellung des Preisgeldes übernommen.

- *Aktive Beteiligung an den Netzwerken der Stadt: China-Stammtisch und Initiative Osteuropa/ Zentralasien:*

Mitarbeiter und Studenten beider Hochschuleinrichtungen nehmen regelmäßig und aktiv an den Netzwerkveranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg teil. Im laufenden Kalenderjahr fanden vier Veranstaltungen des China-Stammtischs und zwei Veranstaltungen der Initiative Osteuropa/ Zentralasien statt.

- *Beteiligung an der Delegationsreise Sachsen-Anhalt/ MD nach China vom 11. bis 17. Juni*

Dr. Jubran Rajub von der Otto-von Guericke-Universität Magdeburg /Magdeburger Wirtschaftsinformatik AG präsentierte sein Projekt auf der Mittelstandskonferenz in Shenyang, die vom Land und der Stadt gemeinsam vorbereitet wurde.

- *Aufsichtsrat der ZPVP GmbH*

Im Team Unternehmensservice/Akquise beschränkte sich die Projektkooperation in der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat der ZPVP GmbH.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Entwicklung der Zusammenarbeit ist sehr gut verlaufen und wir sind sehr zufrieden. Der anstehende Rückzug der Stadt aus der Gesellschaft (ZPVP) wird aller Voraussicht nach keine negativen Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit ZPVP haben. Potentielle Mieter wurden ZPVP zugeführt, auch die Gegenrichtung wurde durch die ZPVP besprochen, wenn nicht passende Projekte an die städtische Wirtschaftsförderung vermittelt wurden, um andere Mietobjekte im Stadtgebiet zu finden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Im Jahr 2017 steht u.a. die Erarbeitung eines Maßnahmenplans zur langfristigen Stärkung der Innenstadt als Tourismus- und Einzelhandelsstandort an. In die Entwicklung des Maßnahmenplans sind neben den Innenstadthändlern und ihren Vertretungen relevante Nutzergruppen der Innenstadt und ihrer Vertretungen (Senioren, Jugendliche, Studierende, Gewerbetreibende, weitere Bürger) mit einzubeziehen.

Weiterhin sollte ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt werden, der Aspekte der Verkehrs- und Stadtentwicklung, des Marketings, Anreiz- und Regulationsinstrumente, Fördermöglichkeiten und Weiteres mit einbezieht. Dabei sind Uni und Hochschule, die Studenten und Studentinnen eine wichtige Konsumenten-, Kreativ- und Multiplikatorengruppe. Auch muss man unterstellen, dass es hier ständig zu Veränderungen (im Einzelhandel, der Innenstadtentwicklung und Bedarfen- und Erwartungen der Kunden) kommen wird.

Hilfreich wären hier z.B. Projekte in Form:

- Wissenschaftlicher Untersuchungen des Einkaufens in Magdeburg: Interviews mit Magdeburgerinnen und Magdeburgern, „Prominenten“, Passanten usw. zur Frage warum sie in Magdeburger Geschäften einkaufen.
- Ebenfalls bietet sich eine Untersuchung / Durchführung einer Studie zur Fragestellung an: Wie digital sind die Händler aufgestellt?
- Auch könnten die Uni und Hochschule bei der Unterstützung des Einzelhandels mit Blick auf die Entwicklung neuer Strategien, um den veränderten Kundenansprüchen in der digitalisierten Welt (Onlinehandel) gerecht zu werden, insbesondere im Hinblick auf die jüngere Käufergeneration; Verknüpfung von Online- und Offline-Handel z.B. durch „Click & Collect“, wissenschaftlich fundiert untersuchen und behilflich sein.

Die weitere Förderung der Internationalität der Stadt durch ausländische Studenten sollte mit den Hochschulen dauerhaft thematisiert werden. Diese Gruppe stärker in das Magdeburger Gesellschaftsleben und auch in die Zusammenarbeit mit der lokalen Wirtschaft einzubinden, ist dauerhaft ein wichtiges Thema.

Was die Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens angeht, sind die Hochschulen wichtigste Ansprechpartner, um die nächsten Schritte der Besiedlung des Gebiets zu fördern. Grundsätzlich sollte bei den Hochschulen die Bereitschaft gefördert/geschaffen werden, sich auch als wirtschaftsförderliches Instrument für die Entwicklung der Stadt insgesamt zu sehen. Alle Fakultäten der Hochschulen sollten bei Ihren Industriekontakten auch immer im Auge haben, dass die Partnerunternehmen zu einem investivem Engagement in Magdeburg eingeladen werden können und Kontakte zur Wirtschaftsförderung vermitteln.

Dezernat IV Kultur, Schule und Sport

Städtische Volkshochschule Magdeburg

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- Vortragsreihe Wissenschaft im Rathaus in Kooperation mit dem Team Wissenschaft und den Magdeburger Forschungseinrichtungen: insgesamt 8 Veranstaltungen, davon 6 mit Referenten der OvGU
- Weitere Vorträge mit Referenten von OvGU oder HS:
 - Psychose – Prof. Dr. T. Frodl (Universitätsklinikum)
 - Die Wirkung des Unbewussten – Wie wirken sich Sinneseindrücke auf Kaufverhalten aus – Doreen Neubert (OvGU)
 - Urheberrechte in der Öffentlichkeitsarbeit (Vereinsforum) – Prof. Dr. Wuschig (HS)
- Wissenschaftliche Begleitung der Alphabetisierungsprojekte der VHS durch Prof. Dr. Dörner, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung OvGU
- Praktika von Studenten der Gesundheitswissenschaften der HS

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der VHS mit OvGU und HS verläuft aus unserer Sicht zufriedenstellend. Kooperationen entstehen themen- und personenbezogen, jedoch kaum dauerhaft oder systematisch (Ausnahme „Wissenschaft im Rathaus“). Weitere Vorschläge oder Anregungen zur Zusammenarbeit gibt es aus Sicht der VHS zurzeit nicht.

FD 41 - Kulturbüro

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *Eike-von-Repgow-Preis*

Am 27. Oktober 2016 verliehen der Oberbürgermeister, Dr. Lutz Trümper und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, Prof. Dr. Jens Strackeljan, im Rahmen eines Festaktes in der Johanniskirche, den Eike-von-Repgow-Preis an Prof. Dr. Bernd Schneidmüller aus Heidelberg.

Die Landeshauptstadt und die Otto-von-Guericke-Universität würdigen Herrn Prof. Schneidmüller wegen seiner Forschungsleistungen, die in besonderer Weise dazu beigetragen haben, das mittelalterliche Sachsen in seiner historischen Bedeutung sichtbar werden zu lassen. Sie zeigen, welche Ausstrahlung von hier ausgegangen ist bzw. welche Einflüsse von außen in Sachsen Wirksamkeit entfaltet haben.

Herr Prof. Schneidmüller genießt im In- und Ausland allerhöchste Reputation und zählt zu den renommiertesten deutschen Mediävisten. Seine Forschungsleistung zeichnet sich durch ein ganz besonderes wissenschaftsorganisatorisches, mit Magdeburg eng verknüpftes Engagement aus. Prof. Schneidmüller war Mitglied der Wissenschaftlichen Beiräte mehrerer Ausstellungen des Kulturhistorischen Museums und hat dazu mehrere Begleitpublikationen herausgegeben.

Am 07. Oktober 2016 wurde Herr Bader Asi, geb. am 21. November 1994 in Petah Tiqwa, mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet. Der aus Israel stammende Medizinstudent erhielt das Otto-von-Guericke-Stipendium in Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden universitären Leistungen und seines umfassenden gesellschaftlichen Engagements.

Stadt und Universität verleihen seit 2003 gemeinsam das Stipendium mit dem Anliegen, ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität gezielt zu fördern, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Das Stipendium ist mit 6.000 Euro dotiert und wird über die Dauer von November 2016 bis Oktober 2017 ausgezahlt. Das Stipendium dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt und trägt in seiner Außenwirkung zur Steigerung der Attraktivität des Universitätsstandortes sowie des Wissenschaftsstandortes bei.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal werden ab 2017 gemeinsam das „**Stipendium der Hochschule Magdeburg-Stendal**“ verleihen. Mit diesem Stipendium sollen ausländische Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal für ein Jahr gezielt gefördert werden. Die Verleihung dieses Stipendiums fördert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt in seiner Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes des Hochschulstandorts bei.

Fachbereich 42.1 - Magdeburger Museen

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“*

Gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU), namentlich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stephan Freund, dem Zentrum für Mittelalterausstellungen und dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg wurde die Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“ weitergeführt. Fünf Veranstaltungen im Kaiser-Otto-Saal von Mai bis November 2016 wurden durchgeführt. Die ersten drei Vorträge widmeten sich der Entwicklung des Rathauses im 12. und 13. Jahrhundert, die eng mit der Herausbildung von bürgerlicher Selbstverwaltung verknüpft ist. Die abschließenden zwei Vorträge konzentrierten sich auf zwei Kirchenrechtler mit überregionaler Bedeutung. Für diese Vorträge konnten mit Prof. Dr. Stephan Albrecht, Dr. Claus-Peter Hasse, Prof. Dr. Christofer Herrmann, Dr. Lars Rentmeister und Prof. Dr. André Niedostadek LL.M. renommierte Fachwissenschaftler gewonnen werden.

- *Kulturhauptstadtbewerbung*

In Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg findet im Kulturhistorischen Museum Magdeburg im WS 2016/17 unter Leitung von Prof. Dr. Puhle und Frau Dr. Gabriele Köster ein Seminar mit dem Titel Das Themenfeld „Historisches Erbe und Identität“ im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung statt.

- *Magdeburg in der Reformationszeit*

Im Rahmen der vom Kulturhistorischen Museum Magdeburg organisierten Herausgabe einer umfassenden Darstellung Magdeburg in der Reformationszeit. Ereignis und Erinnerung beteiligten sich Wissenschaftler des Instituts für Geschichte (IGES) der OvGU als Autoren des Sammelwerkes in zwei Bänden. Der erste Band wurde im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2016 vorgestellt. Darüber hinaus fand am 20.4.2016 die Buchvorstellung im Rahmen einer Pressekonferenz des Kulturhistorischen Museums Magdeburg statt. Der zweite Band wird 2017 erscheinen.

- *Vortragsreihe „Forschung verstehen“*

Das Museum für Naturkunde führte in diesem Jahr in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg e. V. und der Vereinigung „Emeritio“ die Vortragsreihe „Forschung verstehen“ fort. 2016 fanden vier gemeinsame Vorträge zu naturwissenschaftlichen, medizinischen bzw. technischen Themen Magdeburger Forschungseinrichtungen statt.

- *Wissensvermittlung in Museen*

Das Institut für technische und betriebliche Informationssysteme der OvGU führte ein Projekt zu „Projektor-basierte Augmented Reality Anwendungen zur spielerischen Wissensvermittlung in Museen“ unter der Leitung von Herrn Jun.-Prof. Dr. Christian Hansen (OvGU) mit Unterstützung des studentischen Teams „Serious Games“ (Leitung Marleen Rohde) durch. Im Projekt ging es um die Entwicklung eines Computerspiels für naturkundliche Ausstellungen.

Kunstmuseum Kloster unser lieben Frauen

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- Überblicksführung über das ehemalige Kloster und die heute dort gezeigten Kunstwerke für eine Studentengruppe der International Summer School am Dienstag, 23.8.2016, um 15.00 Uhr, kostenfrei als Kooperationsveranstaltung mit der OvGU – führen wir gerne im nächsten Jahr fort
- Beteiligung am Gemeinschaftsstand der Kultureinrichtungen der Stadt auf dem „Markt der Möglichkeiten“ anlässlich der Immatrikulationsfeier der OvGU am 6.10.2016 – führen wir gerne im nächsten Jahr fort
- Führung für eine Gruppe Studierender der Otto-von-Guericke-Universität, „Studieren ab 50“, zum Thema Architektur und Geschichte des Marienklosters am 2.11.
- Führung für eine Gruppe Studierender der Hochschule Magdeburg/Stendal in der Ausstellung von Peter Herrmann am 23.11.
- Seminar Kunstvermittlung (Dr. Förster) an der Otto-von-Guericke-Universität, Studiengang Bildungswissenschaften im Herbstsemester 2016/2016, Abschluss am 7.1. – Fortsetzung 2017, Sommersemester)
- eine Kooperation mit Studierenden des Fachs Cultural Engineering, in Verbindung mit deren Ausstellung AUTOPOIESIS im Alten Heizhaus der Otto-von-Guericke-Universität durch die Leihe von technischer Ausstattung (12.-18.7.2016).

Fachbereich 42.1. - Stadtbibliothek

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

2016 fanden in der Stadtbibliothek Magdeburg sechs Veranstaltungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Programms „Studieren ab 50“ statt. Ausführlich wurden in den Veranstaltungen die Recherchemöglichkeiten im Katalog der Bibliothek sowie darüber hinaus in bibliotheksspezifischen Angeboten im Internet, der Onleihe-Verbund Sachsen-Anhalt, der als virtuelle Bibliothek E-Medien aller Art bietet, und schließlich der Historische Bestand der Stadtbibliothek praxisnah vorgestellt.

In Kooperation mit Dr. Célia Bernez, Sprachenzentrum OVGU, wurde 2016 viermal nachmittags erfolgreich ein „Französischer Spieleabend – Ludothèque“ in französischer Sprache angeboten. Am 20. Januar, 5. April, 6. Juli sowie am 13. Dezember spielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommunikationsorientierte Gesellschaftsspiele und verbesserten so ihre sprachliche und interkulturelle Kompetenz.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „swap: NETZKULTUR 2016“ wurde in Kooperation mit der OVGU Magdeburg, Fakultät für Informatik und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt am 3. November erfolgreich ein öffentlicher Vortrag des Magdeburger Doktoranten Robert Fischer mit dem Titel: „Die Schwachstelle in der Hosentasche - IT-Sicherheit: Aktuelle Herausforderungen durch Mobile Devices, Smart Devices und Vernetzung“ angeboten. Der Vortrag richtete sich nicht allein an ein universitäres Publikum, sondern erläuterte praxisnah und anschaulich Problemstellungen, denen sich Verbraucher im Alltag im Netz gegenübersehen.

Praktika von Azubis (Fachangestellte für Medien) und Studenten der Bibliothekswissenschaft werden fortlaufend zwischen Unibibliothek und Stadtbibliothek realisiert.

Im März 2016 erarbeiteten die beiden Magdeburger Studentinnen Constanze Neigenfind und Katrin Wilde in der Stadtbibliothek eine Seminararbeit im Rahmen ihres Studiengangs „Medienbildung M.A.“ an den Fakultäten für Humanwissenschaften sowie für Wirtschaftswissenschaften an der OVGU mit dem Titel „Mediales Kommunikationskonzept für die Stadtbibliothek Magdeburg. Analyse und Entwicklung eines Mediaplans“. Aus der sehr gut bewerteten Studie konnte die Stadtbibliothek Magdeburg wertvolle Rückschlüsse zur Verbesserung ihrer Öffentlichkeitsarbeit ziehen, insbesondere in Hinblick auf ein erfolgreiches „Corporate Design“. Die Arbeiten flossen ferner maßgeblich in die 2016 erfolgte Neugestaltung von Flyern und Informationsmaterialien ein. Die mit dem ersten Quartal 2017 neu erscheinende Broschüre der Stadtbibliothek mit Service- und Programminformationen wurde gemäß des von Constanze Neigenfind und Katrin Wilde eigenständig erarbeiteten Design-Entwurfs publiziert, der somit bereits erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Die Veranstaltungsreihe „Ludothèque“ in Kooperation mit dem Sprachenzentrum sowie die Bildungsangebote im Rahmen des Programms „Studieren ab 50“ werden fortgesetzt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die bisherige Kooperation wird als sehr zufriedenstellend empfunden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Wie können unter dem Stichwörtern Leseförderung und Lese-/Medienkompetenz grundlegende Bildungskompetenzen, auch für bildungsferne Bevölkerungsschichten, mittel- und langfristig sichergestellt, gepflegt und verbessert werden?

Wie könnten gemeinsame Projekte von universitären und städtischen Bildungspartnern zu diesem Thema aussehen?

Wie könnten zukunftsfähige Formate im Bereich der politisch-gesellschaftlichen Bildung in öffentlichen Räumen wie der Bibliothek vor dem Hintergrund eines sich ständig wandelnden Mediennutzungsverhaltens in sozialen Netzwerken aussehen?

Fachkompetenz benötigt das bibliothekarische Personal auf den Gebieten der Visualisierung und des WEB 2.0.

Beratung wird ferner im Bereich der Kommunikation von Bibliotheksangeboten in sozialen Netzwerken gewünscht.

Praxisnahe Qualifizierungsarbeiten in Verbindung mit bibliotheksrelevanten Themen sind generell erwünscht und könnten gemeinschaftlich mit Lehrenden der Universität auch seitens der Bibliothek inhaltlich und fachlich begleitet werden.

Konservatorium Georg Philipp Telemann // Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

Die Bigband der Universität kooperiert gelegentlich mit der Bigband des Konservatoriums.

Das Konservatorium unterstützte zudem die Festveranstaltung "25 Jahre Hochschule Magdeburg-Stendal" am 26. Oktober 2016.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Mit der OVGU gibt es erste Sondierungsgespräche bezüglich potenzieller musikpädagogischer Studienmöglichkeiten in Magdeburg.

Gruson-Gewächshäuser

Für das Team 42.2.4.2 (Gruson-Gewächshäuser) gab es im Jahr 2016 keine nennenswerten Kooperationen mit der OVGU oder der Hochschule Magdeburg-Stendal, mit Ausnahme einer Veranstaltung: Im Rahmen der Lehrveranstaltung Theoretische Ökologie der Hochschule Magdeburg-Stendal (Dozent: Dr. Kai Perret) wurde eine Unterrichtseinheit vom Leiter der Gewächshäuser in den Gruson-Gewächshäusern gehalten.

Fachdienst Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Magdeburg wird als Forschungsinfrastruktur von Wissenschaftlern der historisch arbeitenden Disziplinen an der Otto-von-Guericke-Universität genutzt, die hier archivarische Quellen finden und auswerten (u.a. Historiker, Germanisten, Kulturwissenschaftler, Medizinhistoriker). Das Stadtarchiv erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag. Außerdem nutzt es die Kontakte für seine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, indem es z.B. Wissenschaftler der Universität als Referenten für seine Vortragsreihe oder als Autoren für seine Schriftenreihe gewinnt. Darüber hinaus bietet das Stadtarchiv Lehrveranstaltungen im Rahmen des Kontaktstudiums "Studieren ab 50" der OVGU an.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

26.01.2016: Lehrveranstaltung von Konstanze Buchholz (Stadtarchiv) im Rahmen von "Studieren ab 50" zum Thema "Neues Bauen in Magdeburg"

14.06.2016: Vortrag von Julia Berretz M.A. (OVGU) im Rahmen der Vortragsreihe "Im Stadtarchiv gefunden"

06.09.2016: Vortrag von Dr. Julia Pomraenke (OVGU) im Rahmen der Vortragsreihe "Im Stadtarchiv gefunden"

04.10.2016: Festveranstaltung und Ehrung von Helene Schneidewin (1866-1953) in Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal

ab 06.2016: vier Sitzungen/Veranstaltungen des Kulturbeirats "Identität und Historisches Erbe" im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung unter Mitwirkung mehrerer Professoren der OvGU

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Zusammenarbeit auf der Fachebene wird auch 2017 fortgesetzt. Besonderer Klärungsbedarf auf der institutionellen Ebene ist derzeit nicht erkennbar. Für die Forschungsinfrastruktur zur Stadtgeschichte problematisch ist der absehbare Verlust von historischer Fachkompetenz an der OvGU durch die Schließung des Instituts für Geschichte und die Verlagerung der Professuren nach Halle.

Puppentheater

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

Die intensive Zusammenarbeit mit Fachbereichen und Studentenorganisationen im Zusammenhang mit den KinderKulturTagen 2015 war in 2016 auf Grund der biennalen Ausrichtung nicht gegeben.

In der Reihe Kontaktstudium "Studieren ab 50" der Otto-von-Guericke-Universität wurde durch die Mitarbeiter des EB Puppentheater eine "Seminarreihe" von drei Seminaren zur Puppentheatergeschichte geleitet.

Qualität der Zusammenarbeit

Nach intensivem Austausch mit den Kollegen der Dramaturgie des Schauspielhauses bleibt festzustellen, dass es beiden Häusern nicht gelingt, einen verstetigten Kontakt zu den Studenten dieser Stadt zu bekommen und sie für die Angebote des Schauspielhauses oder des Puppentheaters zu gewinnen. Semestereröffnungen, direkte Kontakte mit einzelnen Studierenden, temporäres Publikum, das aus der Studentenschaft kommt sowie Kontakte zu den studentischen Organisationen, führen nicht zu einem nachhaltigen Interesse. Offensichtlich gelingt es nicht zu vermitteln, dass die Theater der Stadt für die Studierenden eine Bereicherung darstellen. Dazu braucht es die Verbündeten in Universität und Hochschule. So wird zum Beispiel an der Otto-von-Guericke-Universität der Semesterbeitrag der Studenten um einen Euro erhöht und Studenten erhalten dafür einen freien Eintritt in den Vorstellungen. Die ausgegebenen Karten verrechnen die Theater dann mit der Universität.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg (Bereich Journalismus) im Rahmen der KinderKulturTage 2017 ist in Planung. Gleiches gilt für das Referat „Familienfreundliche Universität“ des Studierendenrates der OvGU und für das Familienbüro der Universität, sowie der Kita-Einrichtung des Studentenwerks.

Dezernat Soziales, Jugend, und Gesundheit

Sozial und Wohnungsamt:

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

Die Hochschule Magdeburg-Stendal unterstützt das Netzwerk Gute-Pflege-Magdeburg beratend über die Vertretung Frau Prof. Dr. Heusingers im Netzwerk-Beirat.

Das Uniklinikum hat die Kooperationsvereinbarung im Netzwerk Gute-Pflege-Magdeburg unterzeichnet und arbeitet über den Sozialdienst aktiv im Netzwerk mit. Über das Institut für Sozialmedizin ist die Mitwirkung im Netzwerk durch Frau Dr. Eich-Krohm gesichert.

Das Institut für Allgemeinmedizin hat die Anpassung des Lehrplans für Medizinstudenten vorgenommen. Dieser sieht nun eine stärkere inhaltliche Betonung des Versorgungssystems für ältere und/oder pflegebedürftige Menschen vor. Im Rahmen einer gemeinsamen Kooperation können Medizinstudenten auf Anfrage des Institutes während der Sprechzeiten des Pflegebüros im kommenden Jahr hospitieren.

Im Rahmen der Einzelfallhilfe gibt es Arbeitsbeziehungen zur Klinik für Neurologie (Diagnostik) und dem InfoBüro Pflege (sozialpflegerische Betreuung) für an Demenz erkrankte Menschen.

Ein Forschungsprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal in ausgewählten Stadtteilen wurde erfolgreich abgeschlossen. Untersuchungsgegenstand war die Lebenswelt älterer Menschen, um Aufschlüsse über Unterstützungsmöglichkeiten zur Alltagsbewältigung zu erzielen. Dabei wurde auch der Fragestellung nachgegangen, welche Rolle dabei die von der Stadt geförderten Offenen Treffs spielen können. Ein Folgeprojekt wurde begonnen, bei dem wieder ältere Menschen als Co-Researcher einbezogen werden.

Das Uniklinikum hat sich auch 2016 wieder inhaltlich und personell an der Themenwoche Demenz, die von der Stadt koordiniert wird, beteiligt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist grundsätzlich als gut zu bewerten. Reserven werden im Bereich der Sozialplanung gesehen. Mit dem Forschungspotenzial der beiden Hochschulen zu soziologischen Fragestellungen könnten sicherlich noch mehr quantitative und vor allem qualitative Studien im Rahmen der Sozialforschung als Grundlage für die unterschiedlichen Sozialplanungen (primär: Integration, Pflege, Inklusion) erstellt werden. Ein neues Forschungsfeld, das sich mit den Aktivitäten im Netzwerk Gute Pflege Magdeburg eröffnet hat, ist der Bereich der medizinisch-pflegerischen Versorgungsforschung. Hier gibt es für die Beteiligung der Hochschule/die OvGU mit ihrem wissenschaftlichen Know how sicher noch Potentiale zur Erforschung spezifischer lokaler Versorgungsbereiche (z.B. Kurzzeitpflege, Entlassungsmanagement).

künftige Projekte und Themenvorschläge

Natürlich sind die großen gesellschaftlichen Leitthemen in den Blick zu nehmen, wie Integration von Zuwanderern und die alternde Gesellschaft mit den jeweils bedeutsamen Teilaspekten, dennoch ergeben sich Themen oftmals situativ aus dem laufenden Geschäft und sind schwer vorher zu planen.

Die oben geschilderten Kooperationsbeziehungen haben sich aus der praktischen Arbeit ergeben und befinden sich z. T. noch in einem informellen Status. Zusammen mit dem Team Wissenschaft könnten diese auf ihre Ausbaufähigkeit bewertet und ggf. institutionalisiert werden.

Jugendamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal besteht eine bedarfsorientierte Zusammenarbeit zum Thema der geschlechtergerechten Jugendarbeit mit dem „Stadtteiltreff Oase“. Einmal im Jahr können Studenten aus dem 1. Semester im Rahmen eines Projektbesuchs das Kinder- und Jugendhaus, als Einrichtung und dessen Konzept kennenlernen.

Mit der Otto-von-Guericke-Universität bestand die Zusammenarbeit 2016 in Form von einem Praktikum über 8 Wochen (Mai/Juni), in der KJH "Next Generation".

Es findet eine intensive Kooperation zwischen geförderten freien Trägern der Jugendhilfe und Studenten und Mitarbeiter/-innen der Hochschule und der Universität statt. Hervorzuheben sind hier die positiven Erfahrungen im Bereich Schulsozialarbeit und im medienpädagogischen Bereich durch fjp.media. Darüber hinaus kommen Studenten/-innen in Leistungsbereichen wie der Jugendsozialarbeit und der Familienbildungsarbeit als Praktikanten und Hilfskräfte zum Einsatz, wodurch ein gegenseitiger Fachaustausch entsteht.

künftige Projekte und Themenvorschläge

- Unterstützung bei der Fremdevaluation der Leistungserbringung im Rahmen der §§ 11 bis 16 SGB VIII
- Intensiver Fachaustausch zu spezifischen Themen, z. B. Unterstützung von Schule und Wirtschaft bei der beruflichen Orientierung junger Menschen
- Interesse an einem weiteren Ausbau der Zusammenarbeit und offen für Ideenangebote

Gesundheits- und Veterinäramt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

Seit 2014 läuft ein wissenschaftliches Projekt der Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg/ HNO- Universitätsklinik. Eine Ärztin der Abteilung Gesundheit arbeitet im Rahmen Ihrer Promotion am Thema: „Erfassung von Kindern mit Hörstörungen des Jahrganges 2008/ 2009 im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen- Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung“.

Das gemeinsame Kooperationsprojekt zur Datenerhebung und –auswertung bezüglich der Studie zur: „Verbesserung der Wahrnehmung von kritischem Elternverhalten zur Kindeswohlgefährdung bei Vorschulkindern“ (Institut für Psychologie, Prof. Dr. Fuhrer) wurde im Jahr 2015 abgeschlossen. Die Übertragung der Ergebnisse erfolgte im Jahr 2016 in die Arbeit der Fachämter der Landeshauptstadt Magdeburg. Entsprechende Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Kinderschutz wurden in die Facharztausbildung im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Otto-von-Guericke-Universität eingebaut.

Im Jahr 2016 absolvierten wiederum vereinzelt Studenten beider Einrichtungen im Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg ihre Praktika.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit wird auch für das Jahr 2016 als sehr gut eingeschätzt. Das Ergebnis einer gemeinsamen Studie zum Thema Kindeswohlgefährdung konnte in die Arbeit der Universität und der Landeshauptstadt Magdeburg eingebaut werden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Im jährlichen Gesprächskreis Uni – Hochschule – Stadt sollten auch immer Themen des Öffentlichen Gesundheitswesens diskutiert werden, dieses besonders mit Augenmerk auf das gemeinsame Ziel der Gesundheitsprävention für alle Schichten der Bevölkerung.

Dezernat VI Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadtplanungsamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

- *Gemeinsame Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung*

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / LH Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der LH Magdeburg der Bereich VI/02 sowie die Amtsleiterin 61 teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. 4x jährlich, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen. Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens. Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität besprochen. Im Jahr 2016 waren das u.a. folgende Projekte:

Campus Schroteplatz: Information zum Bebauungsplanverfahren Nr. 230-3 „Virchowstraße“ sowie zum Bauvorhaben „Luisenturm“

Hauptcampus: Sanierung Gebäude 12
Neubau von Studentenwohnheimen

Wissenschaftshafen: Hochwasserschutz
Mietvertrag Gallileo Testfeld
Gebäudesanierung / Neubau für „Stimulate“-Projekt

Medizincampus: Neubau Herzzentrum / Abhängigkeit eines Hörsaalneubaus von der Standortentscheidung

- *Betreuung der Semesterarbeit „Autofreie Innenstadt“ (Lehrstuhl für Logistik und Materialflusstechnik, Lehrstuhl Prof. Zadek*

Das studentische Projekt wurde durch Mitarbeiter des SG Generelle Verkehrsplanung fachlich begleitet. Das Projekt wurde als Semesterarbeit von fünf Studenten (5. Semester) durchgeführt. Die Studenten näherten sich der Herausforderung, die gesamte verkehrsplanerische Bandbreite einer großstädtischen Innenstadt zu analysieren. Aufgrund der Komplexität der durch die Studierenden selbst formulierten Aufgabenstellung wurde im weiteren Verlauf auf einige wenige Aspekte fokussiert. Dabei wurden der Wirtschaftsverkehr, insbesondere die Lieferverkehre sowie der öffentliche Verkehr im Untersuchungsraum näher untersucht.

- *Begleiten der studentischen Projektarbeit „Erlebniswelt Elektromobilität“ (Institut für Logistik und Materialflusstechnik, Lehrstuhl Prof. Zadek)*

Hierbei geht es um die fachliche Betreuung insbesondere zur Standortsuche sowie zur Konzeption solch eines ggf. von Universität und Kommune betriebenen Showrooms im Zusammenhang mit dem in Erarbeitung befindlichen Masterplan Elektromobilität der Landeshauptstadt Magdeburg.

- *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Simulation und Graphik, Fakultät für Informatik*

Erarbeitung und Simulation von Varianten zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit am Knotenpunkt "Ernst-Reuter-Allee / Jakobstraße / Johannisbergstraße"

Erarbeitung und Simulation von Varianten zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit am Knotenpunkt "Askanischer Platz"

Tiefbauamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2016

in der Abteilung 66.4 Ingenieurbauwerke wurde im Jahr 2016 drei Studenten der Hochschule MD-SDL die Möglichkeit von Praxissemester bzw. Bachelorarbeiten angeboten.

Im Rahmen ihrer Praktika arbeiteten die Studenten u. a. intensiv an der Planung / Entwicklung des Großbauvorhabens ENB SBZ einschl. Anna-Ebert-Brücke sowie an anderen aktuellen Projekten mit. Die Mitarbeit beinhaltete z. B. die Teilnahme an Beratungen, Baustellenbesuche und die Mitwirkung bei Lösungsfindungen. Die Studenten durchliefen dabei verschiedene Abteilungen und Ämter (Brücken- und Ing.-Bau, Straßenbau, Stadtplanung).

Bei zwei der drei Studenten werden die Bachelorarbeiten durch 66.42 betreut und haben die Kanonenbahnbrücke zum Inhalt. Neben einer Bestandsaufnahme werden verschiedene Varianten (Teilerneuerung, Instandsetzung und Abriss) technisch untersucht.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Einbindung der Uni in den Wissenschaftshafen sollte weiter thematisiert werden. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Zusammenarbeit könnte die Förderung von Start Up-Unternehmen und die Einrichtung von Co-Working-Spaces sein.

Die studentischen Aktivitäten im Wissenschaftshafen könnten weiter ausgebaut werden. Dazu ist geplant, gemeinsam mit Studenten Ideen für die Gestaltung einer brachliegenden Fläche im nördlichen Teil des Wissenschaftshafens zu sammeln.

Dr. Trümper